Anzeige

Neuartige Getriebespülung

Regelmäßige Vorsorge statt teurem Austausch

Automatikgetriebe halten ewig? „Das ist schlichtweg falsch. Auch Automatikgetriebe benötigen einen Ölwechsel. Das haben jetzt viele Hersteller erst zugegeben, indem sie ihre Wartungspläne geändert haben. Andere verschweigen es weiterhin", so Matthias Wittich.

Als Spezialist für Werkstatteinrichtungen warnt er vor unnötigen Reparaturen und Austauschgetrieben. Die Lösung bieten Getriebespülautomaten, bei denen mindestens 97 Prozent des gesamten Öls durch dynamisches Spülen ausgetauscht werden. Zum Vergleich: Bei einem herkömmlichen Ölwechsel verbleiben bis zu 50 Prozent des Altöls im Getriebe.

Typische Anzeichen für Getriebeprobleme sind Anfahrtschwächen, Schaltstöße, Schalten mit Verzögerung oder häufiges Ruckeln. „Wir empfehlen, alle 60.000 Kilometer eine Getriebespülung vorzunehmen, so wie es auch namhafte Hersteller empfehlen", sagt Wittich.

Ölwechsel verhindert teure Reparaturen: Matthias Wittich (r.) setzt auf Wartung statt Getriebeaustausch. Foto: FR

Alleine die Alterung des Öls führt zur Beeinflussung der Viskosität. Durch die Aufnahme von Feuchtigkeit wird außerdem die Korrosion in den Getriebebauteilen gefördert. Diese Mischung aus Metall- und Reibbelagpartikeln ist deutlich an dem schwarzen Öl zu erkennen.

„Bei dem neuen Verfahren wird nicht nur das komplette Öl ausgetauscht, sondern auch ein Vorreiniger zugegeben. Ein Automatik-Getriebe-Ölwechsel kostet bis zu 400 Euro. Ein Getriebeaustausch hingegen beläuft sich auf bis zu 4.000 Euro", erklärt Matthias Wittich.

Werkstätten mit Know-how und der Technik gibt es unter www.getriebespezi.com.

+++Business-Ticker+++

Neues aus der Geschäftswelt

stadtanzeiger
die starke anzeigenzeitung in westfalen.